

WEHR

MEIRINGEN



aufwind



FAMILIEN
WILLKOMMEN

ZIVILSCHUTZ UND
FEUERWEHR

SCHULRAUMPLANUNG





Liebe Bürgerinnen und Bürger,
geschätzte Leserinnen und Leser

Kinder sind unsere Zukunft! Familienfreundliche Rahmenbedingungen zu schaffen, ist deshalb eine wichtige Gemeindeaufgabe. Angebote für Kinderbetreuung und Schulbildung sind hier wohl die erstgenannten. In diesen Bereichen kann Meiringen Interessantes anbieten. Wir wollen uns aber stetig verbessern. So steht aktuell der Umbau der Kindergartenpavillons an, in denen zwei unserer Kindergärten zu Hause sind. Zudem suchen wir intensiv eine neue Lösung für das Tagesschulangebot «Mittagstisch & Co.», um auch hier künftig eine zeitgemässe und attraktive Infrastruktur anzubieten.

Übernehmen wir Verantwortung! Wir tragen die Verantwortung, unseren Kindern optimale Voraussetzungen für ihre Zukunft zu schaffen. In erster Linie ist die Familie da, den Kindern Wurzeln zu geben und ihnen ein Wegweiser zu sein. Aber auch das Gemeinwesen trägt Verantwortung. So haben unsere Kinder in ihrer Heimat eine Zukunft, wenn wir für ein gesundes Wirtschaftsumfeld sorgen. Ich bin überzeugt, dass wir mit dem Feriendorf einen wichtigen Beitrag leisten, dass Meiringen auch für unsere Jungen ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort bleibt.

R. Frutiger

Roland Frutiger, Gemeindepräsident

INHALT

■ Fotograf David Birri	3
■ Feriendorf Meiringen	4
■ Familien willkommen	5
■ Interview mit Bruno Hählen	6
■ Impressionen Schweizer Gesangsfest Meiringen	8
■ Schulraum – Sanierung, Erweiterung, Planung	10
■ Budget 2016	12
■ Weitere Traktanden Gemeindeversammlung	14
■ Kurznachrichten	15
■ Gemeindeversammlung	16

IMPRESSUM

Herausgeberin / Redaktion: Gemeinde Meiringen, Rudenz 14, 3860 Meiringen, Tel. 033 972 45 45, www.meiringen.ch

Konzept/Gestaltung: Atelier KE, Meiringen

Fotos: David Birri, Beat Kehrl, Foto Theo, Regina Johner, Der Oberhasler (Nora Devenish), iStockphoto (Antonio Carlos Bezerra, PeopleImages), Gemeinde Meiringen, zvg

Titelbild: Bruno Hählen, Zivilschutzkommandant ZSO Alpenregion, vor dem Feuerwehrlokal Meiringen (Foto: Beat Kehrl)

Druck: Pauli Druck, Meiringen



*«In jedem Kind bleibt Hoffnung,
wächst die Zukunft. In jedem Kind
wächst unsere Erde neu.»*

Unbekannt

Bildwelt Haslital

FOTOGRAF DAVID BIRRI

In unserer Gemeindezeitung zeigen wir jeweils auf der zweiten Seite ein spektakuläres Gleitschirm-Bild des einheimischen Fotografen David Birri. Dies getreu nach unserem Motto «Meiringen im Aufwind». Nun können seine Bilder im Rahmen einer Ausstellung auch im neu sanierten Gemeindehaus bestaunt werden.

«Aus der Luft ergibt sich ein anderer Blickwinkel. Ein gutes Beispiel ist der Oltschibachfall auf der linken Seite. Diesen haben wir alle schon oft gesehen – jedoch immer aus einer Perspektive. So nehmen wir dieses Naturwunder gar nicht mehr bewusst wahr. Verändere ich die Perspektive, entsteht eine ganz neue Faszination. Ich wünsche mir, dass ich mit meinen Aufnahmen die Schönheit und Vielfalt des Haslitals zeigen und dazu motivieren kann, einmal den Blickwinkel zu ändern.»

David Birri, Fotograf



Bereits als Kind war David Birri, 30, von der Fotografie begeistert. Kaum aus der Schule erfolgten die ersten Veröffentlichungen in internationalen Snowboard- und Gleitschirmmagazinen. Aus einem grossen Hobby wurde inzwischen ein Beruf. Neben vielseitigen Aufträgen für die verschiedensten Branchen in der Region kommen auch spannende Aufnahmen für nationale und internationale Firmen hinzu. Aktuell konnte David Birri für die Schweizer Illustrierte die Werbekampagne «Meine Schweiz» mitgestalten.

Spektakuläre Bilder von Gleitschirmflügen und Snowboardern, faszinierende Landschaftsaufnahmen, spannende Nachtbilder, attraktive Bild-Reportagen – David Birri zeigt mit seinen Bildern eine breite Palette und ein grosses Können. Besuchen Sie während unseren Öffnungszeiten seine Bilderausstellung im Gemeindehaus. Eine Preisliste zu den ausgestellten Bildern ist beim Empfang erhältlich. Staunen Sie und lassen Sie sich von den starken Aufnahmen berühren! ■

► www.davidbirri.com

AUFWIND MIT AUSSICHT

Beste Zukunftsaussichten für unsere Kinder schaffen.



Familien willkommen!

Der Gemeinderat hat sich für die laufende Legislatur unter anderem die Förderung der Familienpolitik als Ziel gesetzt. Ein erster konkreter Schritt wird ab Januar 2016 umgesetzt. Künftig können Familien von einer kostenlosen Entsorgung der Windeln profitieren.

Im Rahmen der Familienpolitik haben die Gemeinden möglichst gute Rahmenbedingungen zu schaffen. Mit der gesellschaftlichen Veränderung ist vermehrt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein Thema. So ist das Bedürfnis nach familienergänzenden Betreuungsangeboten gestiegen. Mit dem Zugang zu Spielgruppen, Kindertagesstätten, Tagesschule und Vermittlungsstelle für Tageseltern besteht in Meiringen und Umgebung ein gutes Grundangebot. Auch die Kinder- und Jugendarbeit leistet mit dem Jugendtreff, viel Kreativität sowie verschiedensten Informationen und Anlässen einen wichtigen Beitrag für die Familien in unserer Gemeinde.

Der Gemeinderat will sich in der Legislatur 2016–2019 verstärkt mit den Bedürfnissen der Familien auseinandersetzen und prüfen, wo die Rahmenbedingungen verbessert oder optimiert werden können. Dabei hat er sich entschieden, bereits ein erstes Zeichen zu setzen. So können Familien mit Kinder bis 2-jährig ab nächstem Jahr die Windeln gratis entsorgen lassen.

Neugeborene werden bereits heute mit einem Schreiben willkommen geheissen. Die junge Familie erhält damit kostenlos den neuen Familienschein. Im Weiteren schenkt die Gemeinde bei Erstgeborenen ein Jahresabonnement für die Elternbriefe der Pro Juventute. Diese erscheinen im ersten Lebensjahr 13 Mal und enthalten nützliche Informationen und Tipps zu den Entwicklungsschritten und zur Begleitung unserer jüngsten Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewerber.

Ab nächstem Jahr werden mit diesem Schreiben zusätzlich vier Gutscheine zum Bezug von 35-Liter-

Kehrichtsäcken abgegeben. Auch Familien mit Kindern, die nach Januar 2016 das zweite Altersjahr erreichen, erhalten eine entsprechende Anzahl Gutscheine. Gegen Abgabe eines Gutscheins können halbjährlich zwei Rollen Kehrichtsäcke bezogen werden. Als Partner konnten wir dafür die beiden einheimischen Gewerbebetriebe Bühler Eisenwaren/Haushalte und das Bébéhaus von Wyl gewinnen. Diese werden ab Januar 2016 neu Kehrichtsäcke in ihr Sortiment aufnehmen.

Der Gemeinderat freut sich, mit diesem Angebot Familien künftig mit einem kleinen Beitrag unterstützen zu können. ■



GRATIS WINDELENTSORGUNG

Mit der Abgabe von Kehrichtsäcken wird das Familienbudget entlastet.



Ferierendorf Meiringen

An einer denkwürdigen Gemeindeversammlung in der Michaelskirche Meiringen erfolgte am 25. Juni 2015 der Startschuss für das Ferierendorf Meiringen. Rund 70 Prozent der 579 Stimmberechtigten haben dem Landverkauf an das Projektentwicklerteam zugestimmt. Nun wird das konkrete Bauprojekt ausgearbeitet. Eine breit zusammengesetzte Begleitgruppe gestaltet den Prozess mit. Dies mit dem Ziel, das Ferierendorf optimal ins Dorf Meiringen zu integrieren.



Die Stimmberechtigten haben sich an der Gemeindeversammlung mit einem klaren Ja für den Verkauf von 8277 Quadratmeter Land und somit für das Ferierendorf Meiringen entschieden. An der Versammlung wurden einige Bedenken bezüglich der Gestaltung und dem Einfluss auf das Dorfbild von Meiringen geäussert. Dies führte zu zwei Rückweisungsanträgen.

Sowohl dem Gemeinderat als auch dem Projektentwicklerteam ist eine Integration des Ferierendorfes in das Dorfbild von Meiringen ein wichtiges Anliegen. Dem Gemeinderat ist es auch ein Anliegen, die Bedenken von Seiten Bevölkerung im Prozess zu berücksichtigen. So wurde die Begleitgruppe, in welcher die ehemaligen Landbesitzer (Einwohnergemeinde, Dorfgemeinde, Haslital Tourismus) vertreten sind, mit Adolf Urweider ergänzt. Er hat sich im Vorfeld zur Versammlung intensiv mit dem Projekt auseinandergesetzt und an den Informationsveranstaltungen und der Gemeindeversammlung verschiedene Ideen eingebracht. Adolf Urweider war seinerzeit zuständig für die Planung des Casinoplatzes. Weiter ist Tanja Hirsig, Hasliberg, in die Begleitgruppe aufgenommen worden. Frau Hirsig vertritt als regionale Bauberaterin die Interessen des Berner Heimatschutzes. Auch die Denkmalpflege ist in den Prozess



UMZUG IN DIE MICHAELSKIRCHE
Die Aula Kapellen war für die 579 Stimmberechtigten deutlich zu klein.

involviert. Die Bevölkerung wird über den Projektfortschritt regelmässig orientiert. Die nächste Informationsveranstaltung findet anfangs 2016 statt. Die Projektentwickler freuen sich auf einen konstruktiven Dialog und sind motiviert, das für Meiringen bedeutende Ferierendorf rasch zu realisieren.

Der Terminplan sieht vor, dass im September 2016 das Baugesuch eingereicht werden kann. Bis dahin sind insgesamt sechs

Workshops und Sitzungen mit der Begleitgruppe vorgesehen. Parallel dazu gilt es, die Erschliessung zu koordinieren.

Wenn alles nach Plan verläuft, dürfen wir ab Mai 2019 die ersten Gäste im Ferierendorf Meiringen willkommen heissen! ■

ZWEI ORGANISATIONEN RÜCKEN NÄHER ZUSAMMEN

Bruno Hählen ist seit dem Jahr 2012 Kommandant der ZSO Alpenregion, der Zivilschutzorganisation für die Gemeinden Oberhasli und Oberer Brienzensee. Ab Januar 2016 wird er zusätzlich Kommandant der Feuerwehr Meiringen. Bruno Hählen freut sich auf diese Herausforderung. Für die beiden Organisationen sieht er einen Gewinn in der Zusammenlegung

Was hat ein Zivilschutzkommandant für Aufgaben?

Bruno Hählen: Ich plane die Einsätze und Ausbildung der Organisation, welche aus rund 180 Mann besteht. Wir verfügen über ein Kommando und fünf Abteilungen. Im Weiteren pflege ich den Kontakt mit den Partnerorganisationen, wie Feuerwehr, Regionales Führungsorgan (RFO) und Gemeinden. Auch die administrativen Arbeiten wie Mutationen und Abrechnungen nehmen mich in Anspruch.

Welche Einsätze kann die ZSO durchführen?

Neben Einsätzen in Katastrophen und Notlagen leisten wir auch Arbeit zugunsten der Gemeinschaft. Hier ist die Palette sehr breit. Leider sind die Erwartungen an den Zivilschutz oft tief. So gibt es Aufträge, die uns wenig fordern und kaum einen Mehrwert in Sachen Ausbildung bieten.

Warum wird der Zivilschutz aus Ihrer Sicht unterschätzt?

Wir sind selten sichtbar. So hatten wir seit dem Hochwasser im 2005 keinen nennenswerten Ernstfall mehr. Hinzu kommt, dass das Bild und das Image in der Bevölkerung veraltet sind. Durch die Dienstpflicht bis 50 waren die Bestände sehr hoch und die Aufträge richteten sich nach Szenarien aus dem kalten Krieg. Heute ist der Zivilschutz wichtiger Bestandteil des Bevölkerungsschutzes und verfügt über eine zeitgemä-

se Ausrüstung und Ausbildung. Zudem haben wir einen Zusammenschluss von zehn Gemeinden mit einem Kommandanten, der nicht mehr im Nebenamt seine Funktion ausüben muss. Und die Organisation besteht aus jungen, motivierten Berufsleuten.

Was für Aufträge wünschen Sie sich für den Zivilschutz?

Umfassende Projekte. Unsere Leute sind im Bereich Organisation, Planung und Durchführung bestens ausgebildet. So können wir zum Beispiel eine komplette Holzbrücke erstellen. Solche Aufträge sind für Kader und Mannschaft eine gute Gelegenheit, um bei einem sinnvollen Einsatz Erfahrungen zu sammeln.

Hatten Sie einen Auftrag bei dem Sie alle Bereiche ausbilden konnten?

Ja, das Schweizer Gesangsfest. Wir haben diesen Grossanlass gewählt, um gleichzeitig mit den Unterstützungszügen verschiedene Schadenplätze zu simulieren wie den Ersatz einer Brücke und den Rückbau von Gebäuden. Während zwei Wochen – inklusive Wochenende – waren wir im Einsatz. In jedem Fachbereich konnten wir Aufgaben 1:1 umsetzen. So hat die Führungsunterstützung den Aufbau und Betrieb der Kommunikationsinfrastruktur und des Kommandopostens trainiert. Von Seiten Logistik wurden Material und Werkzeuge organisiert und transportiert und zusammen mit dem Bereich Betreuung die Ver-

pflegung der Zivilschutzangehörigen sowie der über 1000 Helfer des Gesangsfestes sichergestellt.

Was sind Ihre nächsten Ziele?

Das Kader soll weiter ausgebildet werden, damit es in seiner Führungsfunktion noch sicherer wird. Zudem geht es nun darum, den gesamten Bevölkerungsschutz mit Zivilschutz, Feuerwehr, RFO, Samariter etc. besser zu vernetzen und gemeinsame Ausbildungen durchzuführen.

Sie geben das Stichwort. Sehen Sie einen Gewinn, wenn Sie zusätzlich Kommandant der Feuerwehr sind?

Sicher kann die Zusammenarbeit optimiert werden. Die Fäden laufen bei einer Stelle zusammen. So können diese beiden Organisationen des Bevölkerungsschutzes zusammenwachsen.

Was heisst dies im konkreten Fall?

Das Ziel muss sein, den Zivilschutz vermehrt und früher einzubeziehen. Dauert ein Einsatz der Feuerwehr länger als 6 Stunden, ist zwingend der Zivilschutz aufzubieten. Er kann unter anderem bei der Logistik wertvolle Unterstützung leisten. So zum Beispiel bei der Lieferung von Treibstoff, Wasser und weiter benötigtem Material.

Welchen Vorteil hat das?

Die Kosten für einen Einsatz werden reduziert. Der Zivilschutz verursacht der

**ÜBERBLICK**

Bruno Hählen bei der Planung der Ausbildung und Einsätze in seinem Büro auf der Gemeindeverwaltung Meiringen.

Gemeinde deutlich tiefere Kosten, da der Lohn über die Erwerbsausfallentschädigung läuft. Auch die Verpflegung der Einsatzkräfte kann kostengünstig organisiert werden. Und nicht zuletzt kann der Zivilschutz wertvolle Erfahrungen sammeln.

Haben sich die Aufgaben eines Feuerwehrkommandanten zu früher verändert?

Ganz klar. Anforderungen und Administration haben stark zugenommen. Es kam zu einer schleichenden Professionalisierung von einem eigentlich gut funktionierenden Milizsystem. Die Ansprüche sind durch neue Vorgaben der übergeordneten Stellen aber auch durch die Gesellschaft, welche immer mehr Sicherheit will, gestiegen. Der Kommandant kann heute nicht mehr selber Feuerwehrmann sein. So wird es immer schwieriger, Freiwillige für dieses Amt zu finden. Denn wer die Leidenschaft für die Feuerwehr hat, will auch Feuerwehrmann sein.

Können Sie uns ein Beispiel für die höheren Anforderungen nennen?

Vorgeschrieben sind neu mindestens 20 anstelle von 12 Übungsstunden pro Feuerwehrangehöriger. Das bedeutet alleine für die Mannschaft 10 Übungen pro Jahr planen und durchführen. Die Anforderungen an die Ausrüstung sind ebenfalls gestiegen. So ist heute eine Wärmebildkamera für jede Feuerwehr Pflicht, um nur eines von vielen Beispielen zu nennen.

Führt dies auch dazu, dass es schwieriger wird, Nachwuchs zu finden?

Bei den Kaderfunktionen ist das der Fall. Bereits heute zeigt sich diese Tendenz.

Würde eine gemeinsame Feuerwehr im Haslital Sinn machen?

Das ist ein emotionales Thema. Sachlich gesehen, wird sich mittelfristig ein Zusammenschluss aber aufdrängen. Aus meiner Sicht ist dies auch der einzig richtige

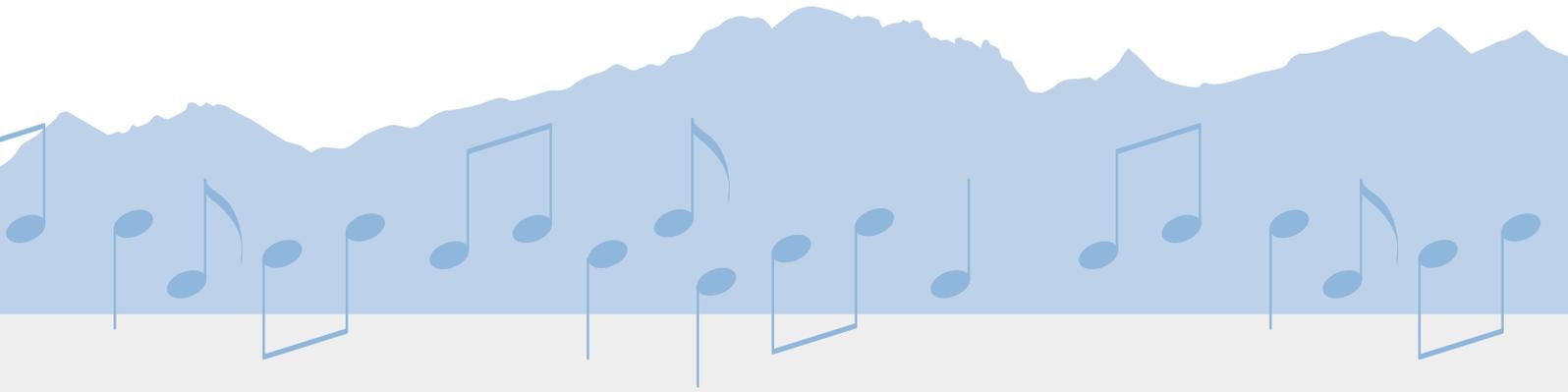
Weg. Denn vieles läuft parallel. So planen im Haslital drei Organisationen die vorgeschriebenen Ausbildungen oder beschaffen Spezialmaterial und Fahrzeuge.

Wäre sogar ein Zusammenschluss analog dem Zivilschutz bis Oberried sinnvoll?

Nein, eine Organisation kann auch zu gross sein.

Welche Ziele verfolgen Sie als neuer Feuerwehrkommandant?

Ich übernehme eine sehr gut funktionierende Feuerwehr. Aufgrund des kompletten Milizsystems konnte die Führung aber teilweise nur das Notwendigste erledigen. Wie seinerzeit bei der Übernahme des Zivilschutzkommandanten habe ich folgende Ziele: Mängel aufdecken, Potential erkennen und Schwergewichte setzen. Dieser Prozess wird in enger Zusammenarbeit mit dem Kader umgesetzt. ■





DIE SCHWEIZ ZU BESUCH IN MEIRINGEN

413 Chöre
 11 898 Sängerinnen und Sänger
 36 000 Besucherinnen und Besucher
 22 656 Helferstunden



Schweizer
 Gesangfest
 Meiringen



12. – 21. Juni 2015



Seit dem Schuljahr 2013/14 gehen die ersten Kinder von Meiringen bei uns im Schulhaus Willigen ein und aus. Seither gehört die Schule Schattenhalb zur Schule Meiringen. Die Zusammenarbeit ist sehr gut an-

gelaufen und entwickelt sich laufend. Bereits in dieser kurzen Zeit hat sich gezeigt, dass wir mit dieser Schul-Fusion auf dem richtigen Weg sind.

Schulraum

SANIERUNG, ERWEITERUNG, PLANUNG

Verschiedene Anlagen und Räume der Schule sind sanierungsbedürftig. Die Abteilung Infrastruktur hat diesbezüglich eine umfassende Beurteilung vorgenommen. In Zusammenarbeit mit Schulleitung und Lehrpersonen wurden zudem die Bedürfnisse der Schule erhoben. Für das Jahr 2016 hat sich ein Investitionsbedarf und Kosten von insgesamt 1 060 000 Franken ergeben. Zwei der vier Verpflichtungskredite liegen in der Kompetenz der Gemeindeversammlung.

Kindergartenpavillon Pfrundmatte

Im Jahr 1967 wurde in der Pfrundmatte der Pavillon mit 2 Kindergärten erbaut. Das in die Jahre gekommene Gebäude ist dringend zu sanieren und zu erneuern. Die Gebäudehülle muss energetisch den heutigen Vorschriften angepasst werden. Die Boden- und Wandbeläge sind alle zu ersetzen. Durch die Tatsache, dass neu der 2-jährige Kindergarten obligatorisch wurde und zusätzlich der Kanton infolge Sparmassnahmen die durchschnittlichen Schülerzahlen erhöht hat, sind die Klassen grösser geworden. Kindergartenklassen mit bis zu 25 Kindern sind normal. So erfüllen die vorhandenen Räumlichkeiten den minimalen Flächenbedarf nicht mehr. Aktuell fehlen

20 bis 30 Quadratmeter Nutzfläche. Dies wird mit Erweiterungsbauten südlich des bestehenden Baus gelöst. Im Weiteren ist gemäss dem Behindertengleichstellungsgesetz ein rollstuhlgängiger Zugang zum Kindergarten vorgeschrieben.

Zusätzlich zu den baulichen Massnahmen gilt es auch die heutigen pädagogischen Ansprüche zu berücksichtigen. Die Kinder sowie die Lehrperson benötigen genügend Raum, um den vielseitigen Aktivitäten nachgehen zu können. Eine Rückzugsmöglichkeit für die Kinder, ein Gruppenraum, eine helle und übersichtliche Garderobe sowie eine kleine Küche zum gemeinsamen Ko-

chen sollen im frischrenovierten Kindergarten ihren Platz haben. Vermehrt muss im Rahmen der individuellen Betreuung und Förderung die Möglichkeit bestehen, die Kinder in separaten Räumen oder Nischen zu unterrichten.

Ein einheimisches Architekturbüro hat aufgrund dieser Vorgaben verschiedene Varianten untersucht, unter anderem auch einen Neubau. Der Gemeinderat hat sich für die Sanierung und Erweiterung der bestehenden Pavillons entschieden. Diese Variante ist wesentlich kostengünstiger und trägt dem architektonisch ansprechenden Gebäude (E. E. Anderegg-Bau) entsprechend Rechnung.

ANSICHT SÜDOST

Die beiden Pavillons werden südseitig mit je einem Anbau vergrössert.



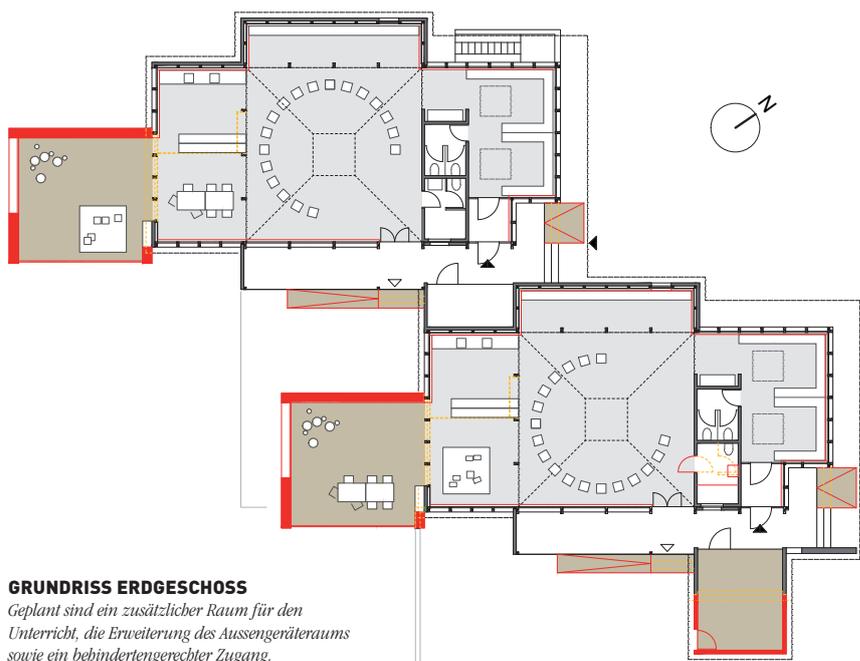
Nun freuen wir Schattenhändler uns, dass wir während dem Umbau der Kindergartenpavillons mit Räumlichkeiten in unserem Schulhaus dienen können. Den Kindern stehen zwei Schulzimmer sowie ein gros-

ser Aussenplatz zur Verfügung. Wir sind überzeugt, dass sich die Kinder schnell bei uns einleben und wohl fühlen werden.

Der Gesamtkredit für das Projekt beträgt CHF 790000.–.

Der Start der Umbauarbeiten ist für April 2016 geplant. Nach den Herbstferien 2016 sollen die neu sanierten Kindergärten bezogen werden.

Während den Bauarbeiten muss der Betrieb von zwei Kindergärten aufrecht erhalten bleiben. Ein Provisorium wird in der Tramhalle und ein zweites im Schulhaus Willigen eingerichtet. Mit diesen zwei Standorten stehen sehr komfortable Räumlichkeiten für den Kindergartenbetrieb zur Verfügung. Hinzu kommt, dass es sich um kostengünstige Lösungen handelt. ■



GRUNDRISS ERDGESCHOSS

Geplant sind ein zusätzlicher Raum für den Unterricht, die Erweiterung des Aussenräumers sowie ein behindertengerechter Zugang.

Schulhaus Hausen

Das Schulhaus Hausen wurde im Jahr 1952 erbaut. In den vergangenen Jahren wurden die Gebäudehülle sowie die Fenster saniert. Nun sind dringend die WC-Anlagen zu erneuern.

Das heutige Lehrerzimmer weist sehr enge Platzverhältnisse auf. Der Raum ist rund 22 Quadratmeter gross. Hier müssen die Lehrpersonen den Unterricht vorbereiten, Sitzungen abhalten und die Pausen verbringen. Zudem befinden sich in diesem Raum sämtliche Arbeitsgeräte wie zum Beispiel Kopierer und Schneidmaschine.

Mit vorliegendem Projekt sind die Sanierung der WC-Anlagen und der Umbau in zeitgemässe Arbeits- und Aufenthaltsräume für die Lehrpersonen vorgesehen.

Die Investitionskosten belaufen sich auf insgesamt CHF 150000.–.

Schulhaus Pfrundmatte

Im Primarschulhaus Pfrundmatte besteht im Lehrerzimmer Handlungsbedarf. Heute unterrichten Lehrpersonen vermehrt in Teilpensen, was einen höheren Personalbestand zur Folge hat. Die Klassenzimmer können so weniger zur Vorbereitung genutzt werden und es braucht zusätzliche Arbeitsplätze im Lehrerzimmer. Mit kleinen baulichen Anpassungen, platzsparender Möblierung sowie einer Umorganisation der vorhandenen Räume soll die Situation verbessert werden.

Für die Anpassungen hat der Gemeinderat einen Kredit von CHF 75000.– genehmigt.

Tagesschulangebot «Mittagstisch & Co.»

Aktuell befindet sich das Tagesschulangebot in einem ehemaligen Wohnhaus neben der Schulanlage Kapellen. Die Räumlichkeiten sind sehr eng. An einzelnen Tagen wird der Mittagstisch von über 20 Kindern besucht. Am Nachmittag werden teilweise bis 14 Kinder unterschiedlichsten Alters betreut, welche individuelle Bedürfnisse haben.

Eine neue Lösung für das Tagesschulangebot ist deshalb zwingend. Verschiedene Standorte und vorhandene Gebäude stehen als Varianten zur Verfügung. Mit einem Planungskredit soll ein definitiver Standort gesucht, geprüft und festgelegt werden.

Der Gemeinderat hat dafür zulasten der Erfolgsrechnung einen Betrag in der Höhe von CHF 45000.– budgetiert.



Mit Einführung von HRM2 muss erstmals eine Aktivierungsgrenze durch den Gemeinderat festgelegt werden. Die Aktivierungsgrenze gibt vor, ab welchem Betrag eine Investition zwingend über die Inves-

Das Budget für das Jahr 2016 rechnet mit einem Gewinn von 58 000 Franken. Dies ist rund 136 000 Franken besser, als im letzten Finanzplan berechnet. Gründe dafür sind die Reorganisation der Schule Meiringen mit den erfolgten Klassenschliessungen und höhere Zahlungen aus dem Finanzausgleich des Kantons.

Budget 2016

AUSGEGLICHEN – TROTZ HÖHEREN ABSCHREIBUNGEN

Budget 2016

Wegen der Umstellung auf die neue Rechnungslegungsnorm HRM2 ist eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nur noch mit intensiver Prüfung und entsprechenden Vorkenntnissen möglich. Entgegen der Aussage im Aufwind Nr. 7 haben wir das Budget 2015 nicht umgeschlüsselt. Der Aufwand wäre in keinem Verhältnis zum Nutzen gestanden.

Folgende Punkte erschweren einen Vergleich mit dem Vorjahr:

- Die HRM2-Buchhaltung befindet sich auf einer neuen Datenbank. Die Vorjahre können deshalb bei den Auswertungen nicht mehr abgebildet werden.
- Die Umschlüsselung des Kontenplans hat viele Änderungen ergeben. Diverse Konten oder Bereiche befinden sich nicht mehr in derselben Funktion wie bisher. Beispielsweise sind die Turnhallen neu in der Funktion Bildung und nicht mehr in der Funktion Kultur und Freizeit.
- Die Abschreibung des Verwaltungsvermögens per Ende 2015 (rund 12,5 Mio. Franken) über 8 Jahre führt generell zu einer Mehrbelastung des Budgets.
- Neue Investitionen werden linear nach Nutzungsdauer abgeschrieben. Dies führt zu tieferen Abschreibungsbeträgen in den ersten Jahren nach der Investition. Über die ganze Nutzungsdauer

Laufende Rechnung

	Budget 2016	Voranschlag 2015	Abweichung
Allgemeine Verwaltung	-2 048 900	Wegen der neuen Rechnungslegungsnorm HRM2 ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.	
Öffentliche Sicherheit	-257 700		
Bildung	-3 152 950		
Kultur und Freizeit	-416 100		
Gesundheit	-22 100		
Soziale Wohlfahrt	-3 784 950		
Verkehr	-1 456 750		
Umwelt und Raumordnung	-456 500		
Volkswirtschaft	-208 350		
Finanzen und Steuern	11 804 300		

Zusammenfassung

Ertrag	20 605 050
Aufwand	18 859 800
Ertragsüberschuss ohne Abschreibungen	1 745 250
Abschreibungen Finanzvermögen	0
Harmonisierte Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1 687 300
Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen (Gewinn)	57 950
Ergebnis	0

betrachtet, bleibt der Abschreibungsaufwand jedoch in gleicher Höhe.

- Die Aktivierungsgrenze für Investitionen wurde vom Gemeinderat auf 50 000 Franken festgelegt. So befinden sich einige neu in der Erfolgsrechnung statt wie bisher in der Investitionsrechnung. Diese

Beschaffungen werden somit im Budgetjahr bereits wieder vollumfänglich abgeschrieben.

titionsrechnung verbucht und damit linear abgeschrieben werden muss. Der Gemeinderat hat diese Grenze bei 50 000 Franken festgelegt. Damit können insbesondere Investitionen mit kurzer Nutzungs-/Lebens-

dauer über die Erfolgsrechnung verbucht werden. Im 2016 betrifft dies unter anderem die Ersatzbeschaffung der Atemschutzgeräte und des Einsatzleiterfahrzeuges der Feuerwehr, welche in der letztjährigen In-

vestitionsplanung noch enthalten waren. Nicht betroffen von dieser Neuerung sind Investitionen, welche bereits früher durch den Gemeinderat genehmigt wurden.

Investitionen

Im 2016 stehen Nettoinvestitionen von total 2.3 Mio. Franken an. Die grössten Ausgaben betreffen:

- Sanierung der Kindergärtenpavillons (CHF 790 000)
- Darlehen an den Neubau des gerontopsychiatrischen Pflegeheims Meiringen (CHF 400 000)
- Kauf Grundstück Rudenz Ost (CHF 225 000)
- Strassensanierungen 2016 (CHF 170 000)
- Anpassungen und Sanierungen im Schulhaus Hausen (CHF 150 000)

Finanzplan

Der Finanzplan weist für die Jahre 2016 bis 2020 Nettoinvestitionen von knapp 22 Millionen Franken auf. Darin enthalten ist für das Projekt Hallenbad/Turnhallen ein Betrag von 16 Millionen Franken. Die Abschreibungen für dieses Grossprojekt beginnen erst mit der Nutzung der Anlagen. Im vorliegenden Fall wäre dies ab dem Jahr 2021. Im Finanzplan ist somit die jährliche Abschreibung während 25 Jahren von 640 000 Franken nicht enthalten.

Das Verwaltungsvermögen per Ende 2015 wird über eine Dauer von 8 Jahren abgeschrieben. Der jährliche Aufwand dieser Abschreibung beträgt somit 1,56 Millionen Franken.

Investitionsrechnung

	Budget 2016	Voranschlag 2015	Rechnung 2014
Steuerhaushalt			
Nettoinvestitionen	2 093 000	2 966 000	1 491 244
Spezialfinanzierungen			
Nettoinvestitionen	200 000	870 000	270 971
Total Nettoinvestitionen	2 293 000	3 836 000	1 762 215

Finanzplan 2016 – 2020

Beträge in CHF 1000	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Ergebnis Laufende Rechnung	0	17	0	0	0	-146	-364
Nettoinvestitionen	1 763	3 836	2 293	3 095	2 795	6 890	6 810
Finanzierung	489	-2 219	-195	-561	-382	-4 759	-4 880
Eigenkapital	4 384	4 401	4 401	4 401	4 401	4 255	3 891

Die Investitionsplanung wird jährlich überarbeitet. Geplante Investitionen ab 2016 sind lediglich Richtwerte und werden laufend den Gegebenheiten angepasst und auf deren Notwendigkeit geprüft.

In den Jahren 2017 und 2018 ist mit einem Brutto-Gewinn von 379 000 resp. 165 000 Franken zu rechnen. Diese sind für zusätzliche Abschreibungen zu verwenden.

2019 und 2020 wird mit Verlusten gerechnet, welche aufgrund des hohen Eigenkapitals aber ohne Massnahmen zu verkraften sind. Ab 2021 darf wieder mit Gewinn gerechnet werden. ■

► www.meiringen.ch → News

WEITERE TRAKTANDEN

Landerwerb Rudenz Ost

CHF 225 000.–

Die Parzelle Nr. 593 ist ein Grundstück von 1091m², welches sich in der ZPP Rudenz Ost (Zone mit Planungspflicht) befindet. In dieser Zone ist gemäss Ortsplanung eine Wohnüberbauung vorgesehen. Das Grundstück grenzt zudem an die ZPP Rudenz West. Hier wird das Feriendorf Meiringen entstehen. Im Zusammenhang mit der Entwicklung in diesem Gebiet und der notwendigen Erschliessung ist die Parzelle Nr. 593 für die Gemeinde somit von zentraler Bedeutung.

Der Gemeinderat hat den Eigentümern ein Kaufangebot unterbreitet. Es wurde ein Kaufpreis von CHF 200.– Franken pro Quadratmeter ausgehandelt. Zudem gehen die Kosten des Vertrages und die Grundbuchgebühren zulasten der Käuferschaft. Dies ergibt einen Kredit in der Höhe von rund CHF 225 000.–.

Strassensanierungen

CHF 170 000.–

Die Strassen im Gemeindegebiet Meiringen müssen laufend saniert und erneuert werden. Mit diesen Massnahmen können Folgeschäden im Strassenkörper vermieden werden.

Im Jahr 2016 ist geplant, die Mühlefluhstrasse, die Alpwegern sowie das Unterbachderfli zu sanieren. Im Weiteren ist ein Betrag für diverse Anpassungen im Zusammenhang mit anderen Projekten (z.B. Verlegung Wasserleitungen) vorgesehen. Damit können Synergien genutzt und Kosten gespart werden.

Änderung Wahl- und Abstimmungsreglement per 01.01.2016

Seit dem 01.01.2014 ist im Kanton Bern die neue Verordnung über die politischen Rechte in Kraft. Gemäss dieser gesetzlichen Vorgabe dürfen ab dem Jahr 2016 für Wahlen und Abstimmungen nur noch Couvert-Varianten mit einem separaten Stimmzettel-Couvert verwendet werden. Das Stimmgeheimnis soll durch diese Anpassung besser gewährleistet werden.

Wir nutzen diese Gelegenheit um die Urnenöffnungszeiten anzupassen. Aktuell ist die persönliche Stimmabgabe am Sonntag von 9.30 bis 11.00 Uhr möglich. Künftig wird die Urne von 8.30 bis 10.00 Uhr geöffnet sein. Die briefliche Stimmabgabe in den Briefkasten beim Gemeindehaus wird neu bis zur Öffnung der Urne möglich sein (aktuell bis 17.00 Uhr am Vortag). Diese Änderungen sollen sowohl den Stimmberechtigten als auch dem Wahlausschuss entgegen kommen.

► www.meiringen.ch → News



WAHL- UND ABSTIMMUNGS-AUSSCHUSS

Sind Sie interessiert im Wahl- und Abstimmungsausschuss mitzuwirken? Die Mitglieder werden jeweils für ein Jahr gewählt. Es kommt zu rund drei Einsätzen an einem Sonntag.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Daniela Zenger, Stimmregisterbüro
Tel. 033 972 45 57, daniela.zenger@meiringen.ch



FONDS «FERIEN FÜR BEDÜRFTIGE HAUSFRAUEN»

Sind Sie tagtäglich für Ihre Kinder im Einsatz oder pflegen und betreuen Sie Ihren Partner oder Ihre Eltern? Diese Aufgaben brauchen viel Energie und Kraft. Sich zwischendurch eine Auszeit zu gönnen oder Unterstützung anzufordern, ist deshalb sehr wichtig. Melden Sie sich bei uns, falls es Ihnen aufgrund Ihrer finanziellen Situation nicht möglich sein sollte.

Die Gemeinde Meiringen verfügt aufgrund einer Erbschaft über einen Fonds «Ferien für bedürftige Hausfrauen von Meiringen». Das Testament, welches dieses Vermächtnis festlegte, stammt aus dem Jahr 1938.

Gemäss der Zweckbestimmung werden Beiträge an bedürftige Hausfrauen ausgerichtet, welche Wohnsitz in Meiringen haben und nicht dauernd von der Sozialhilfe unterstützt werden. Dieser finanzielle Beitrag soll Ihnen Ferien oder andersartige Entlastungen von Ihren Hausarbeiten (z. B. Heimpflege) ermöglichen.

Ein begründetes Beitragsgesuch ist an die Gemeindeschreiberei Meiringen einzureichen. Gerne stehen wir Ihnen für Fragen zu Verfügung oder sind Ihnen bei der Gesuchstellung behilflich.



VERKAUF VON BIRNEL

Auch dieses Jahr kann auf der Gemeindeverwaltung Birnel der Winterhilfe Schweiz bezogen werden. Birnel (Birrendicksaft) wird aus ungespritzten und unbehandelten Schweizer Mostbirnen hergestellt. Das Produkt kann zum Kochen, Backen und Süssen verwendet werden. Es enthält keine Konservierungsstoffe, dafür aber wichtige Mineralstoffe. Der Kauf von Birnel trägt zum Erhalt der Feldobstbäume und zur Unterstützung von Menschen in Not in der Schweiz bei.

Gerne nehmen wir bis am 30. November Ihre Bestellung entgegen.

TRAU- UND ZEREMONIEDATEN 2016

An folgenden Daten kann in der Haslistube im Gebäude des Haslimuseums in Meiringen geheiratet werden:

29. April 2016

27. Mai 2016

24. Juni 2016

29. Juli 2016

26. August 2016

30. September 2016

28. Oktober 2016



Ordentliche Gemeindeversammlung

Donnerstag, 26. November 2015, 20.00 Uhr, in der Aula Kapellen Meiringen

Traktanden:

1. Budget und Steueranlage 2015
 - a) Investitionsbudget 2016; Kenntnisnahme
 - b) Finanzplan 2016–2020; Kenntnisnahme
 - c) Umbuchung von Finanz- in Verwaltungsvermögen; Genehmigung
 - d) Festlegung Abschreibungsdauer Verwaltungsvermögen; Genehmigung
 - e) Budget und Anlagen für das Jahr 2016; Genehmigung

2. Sanierung und Erweiterung Kindergartenpavillons; Verpflichtungskredit

3. Sanierung und Anpassung Schulhaus Hausen; Verpflichtungskredit

4. Landerwerb Rudenz Ost; Verpflichtungskredit

5. Strassensanierungen; Verpflichtungskredit

6. Änderung Wahl- und Abstimmungsreglement

7. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Traktanden 1 bis 6 liegen vom 26. Oktober bis 26. November 2015 in der Gemeindeschreiberei zur Einsichtnahme öffentlich auf und sind auf www.meiringen.ch einsehbar. Insbesondere liegt gemäss Art. 54 Gemeindegesetz (GG) auch das anzupassende Reglemente öffentlich auf.

Die Versammlung ist öffentlich. Stimmberechtigt sind alle in kantonalen Abstimmungen stimmberechtigten Frauen und Männer, sofern sie mindestens seit 3 Monaten in der Gemeinde Meiringen Wohnsitz und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungstatthalteramt Interlaken-Oberhasli, Schloss 1, 3800 Interlaken einzureichen (Art. 63 ff Verwaltungsrechtspflegegesetz, VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist an der Versammlung sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz; Rügepflicht).

Das Protokoll dieser Versammlung liegt spätestens zehn Arbeitstage nach der Versammlung während dreissig Tagen bei der Gemeindeschreiberei Meiringen öffentlich auf und ist auf www.meiringen.ch einsehbar. Während der Auflage kann schriftlich und begründet Einsprache beim Gemeinderat erhoben werden